

VERANSTALTUNGSRÄUME

- multifunktional nutzbar
- Verbindung aller Veranstaltungsbereiche und Verkehrsflächen möglich (Beispiel: Ball der Stadt)

GOSSER SAAL

- Konzerte, Theater, Tanzveranstaltungen, Tagungen

HOFGARTENSAAL

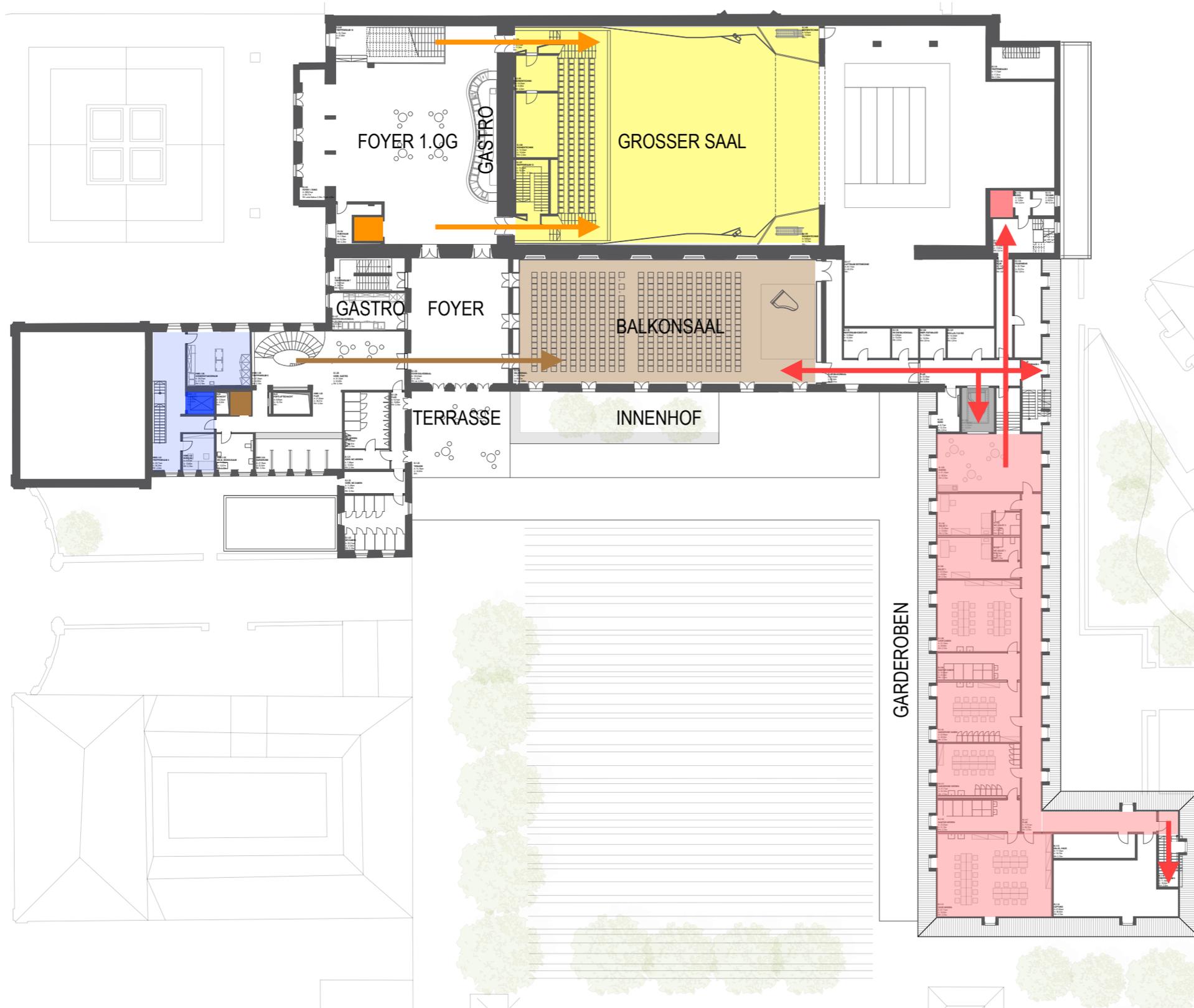
- mobile Trennwände ermöglichen unterschiedliche Einheitsgrößen für Tagungen oder Feierlichkeiten

KLEINER SAAL

- Theater, Vorträge

BALKONSAAL (1.OG)

- Lesungen, Seminare, Klavierkonzerte



VERANSTALTUNGSRÄUME in der Stadthalle

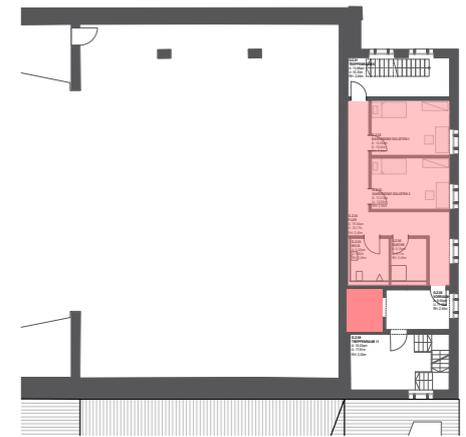
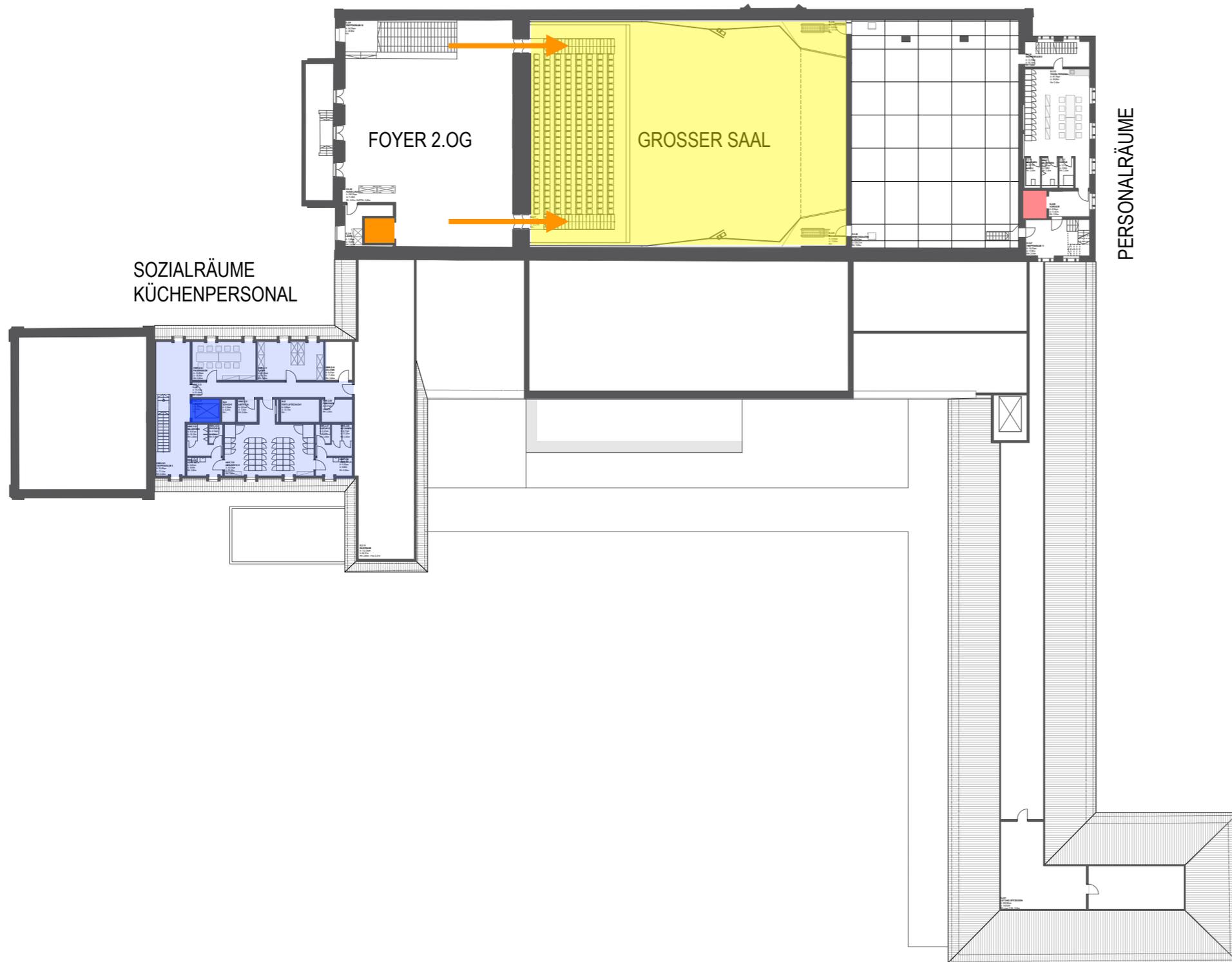
- Ausstattung der Räume gem. Anforderungsprofil (Bühnentechnik, Akustik)
- separate Erschließung für jeden Veranstaltungsraum

KÜNSTLERGARDEROBEN im 1.Obergeschoss des Kl. Hauses und im Bühnenturm

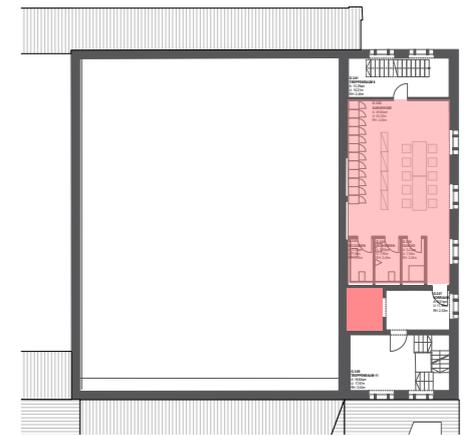
- Anschluss an alle Veranstaltungsräume ohne Kreuzung der Besucherbereiche vorhanden
- barrierefreie Garderobe im Bühnenturm

KÜCHE in der ehem. Handwerkskammer

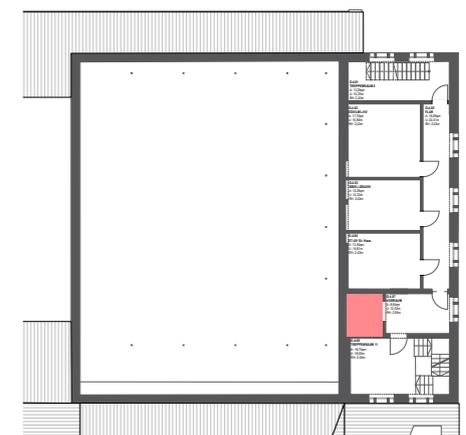
- Küche im Erdgeschoss
- Vorbereitungsraum und Büro im 1.Obergeschoss
- Sozialräume im 2.Obergeschoss
- interne Erschließung mit eigenem Aufzug ermöglicht unabhängige Anbindung an alle Veranstaltungsräume



ZWISCHENGESCHOSS

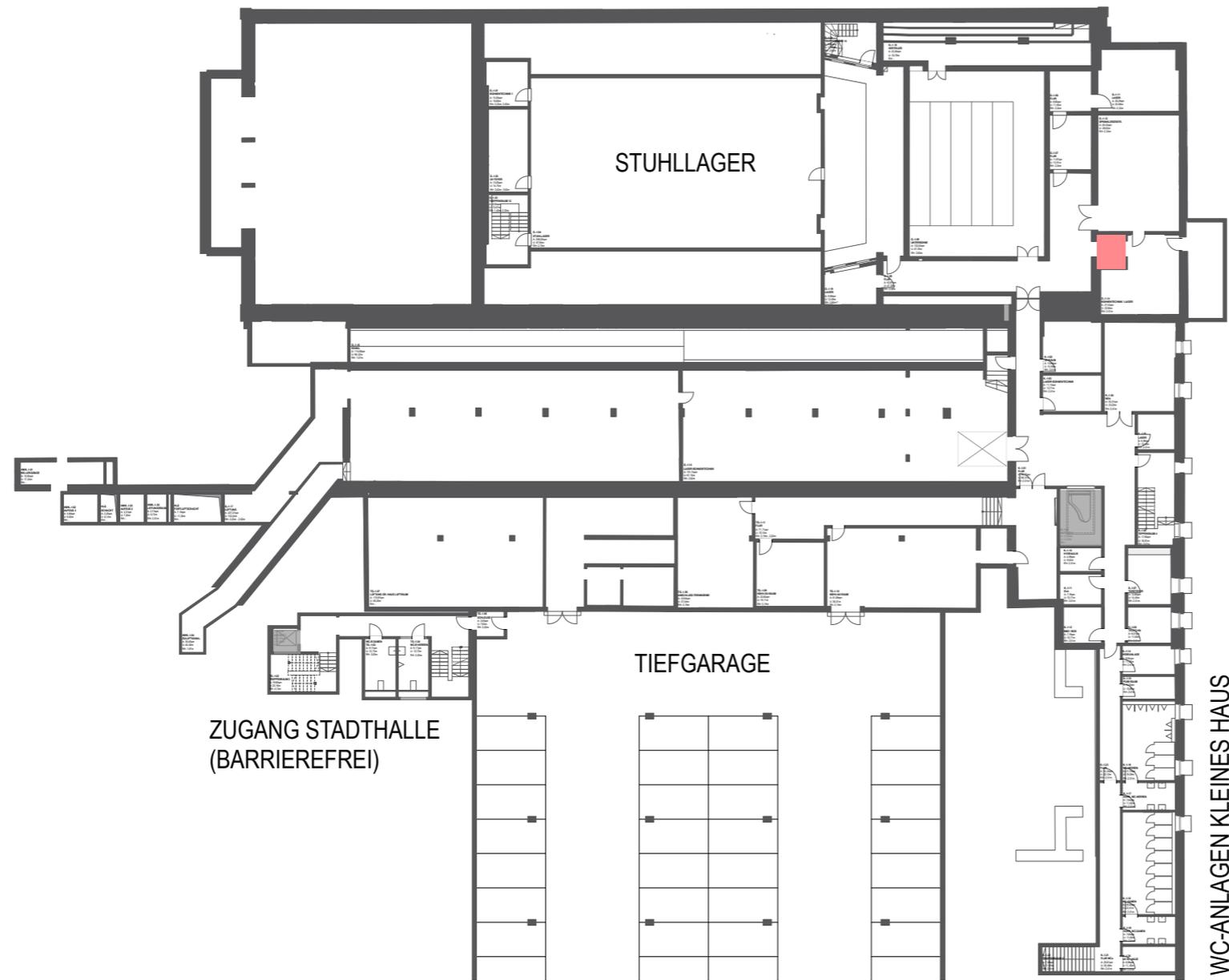


3.OBERGESCHOSS

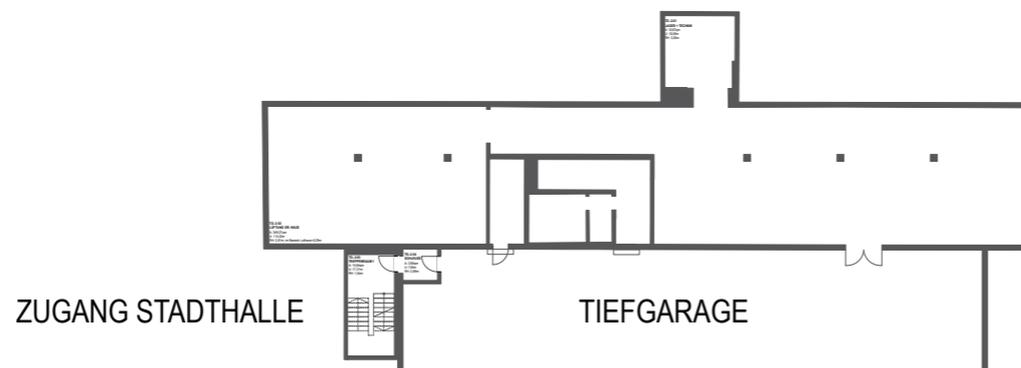


4., 5. UND 6.OBERGESCHOSS

GRUNDRISS 2.OBERGESCHOSS
PLANUNG



1.UNTERGESCHOSS



2.UNTERGESCHOSS

ERSCHLIESSUNG

Trennung der Verkehrsströme zum jeweiligen Veranstaltungsraum

Barrierefreie Erschliessung jedes Veranstaltungsraumes

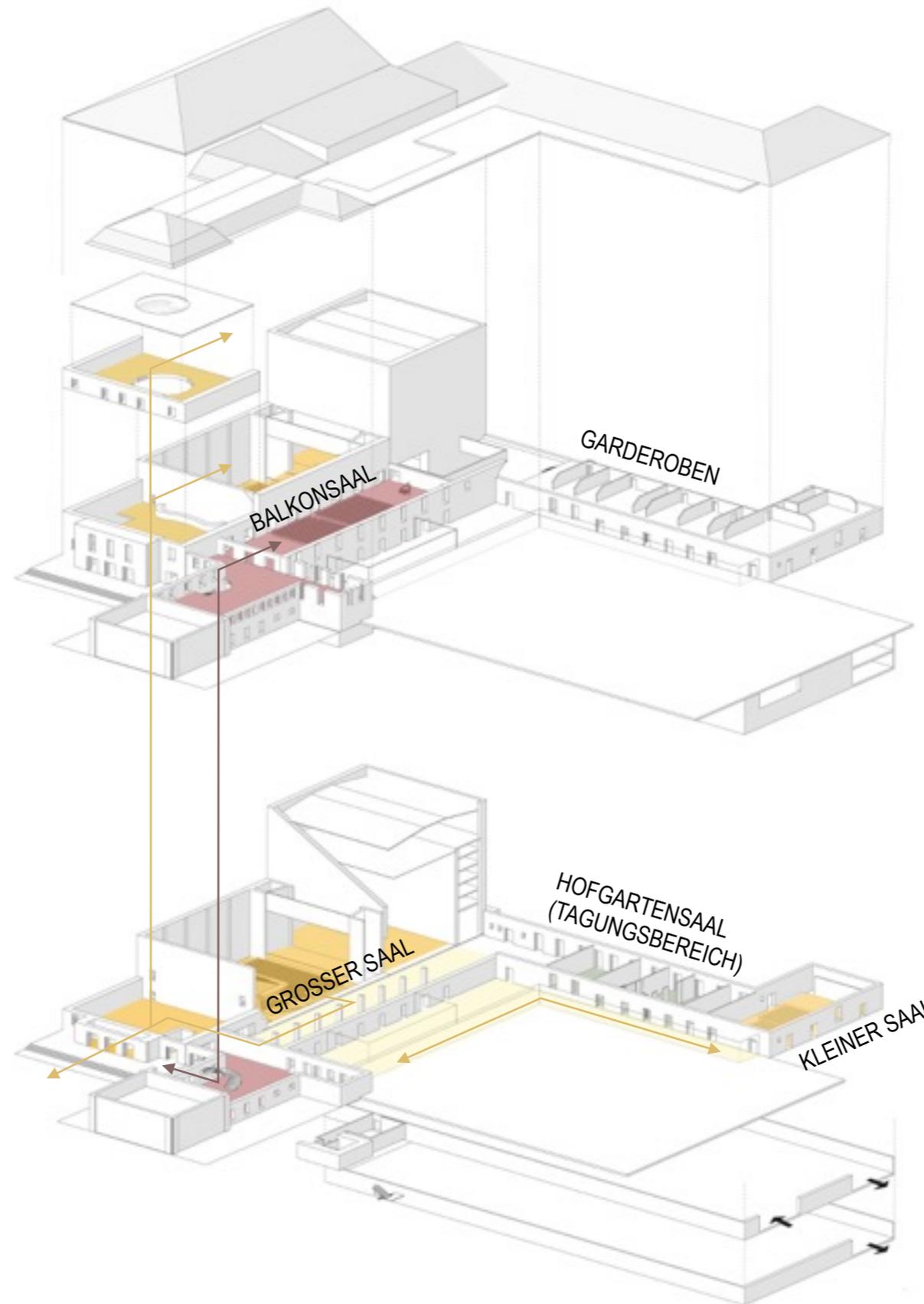
Barrierefreie Erschliessung aus dem 1. Untergeschoss der Tiefgarage

Wandelgang als verbindendes Element der Stadthalle

2. OBERGESCHOSS

1. OBERGESCHOSS

ERDGESCHOSS



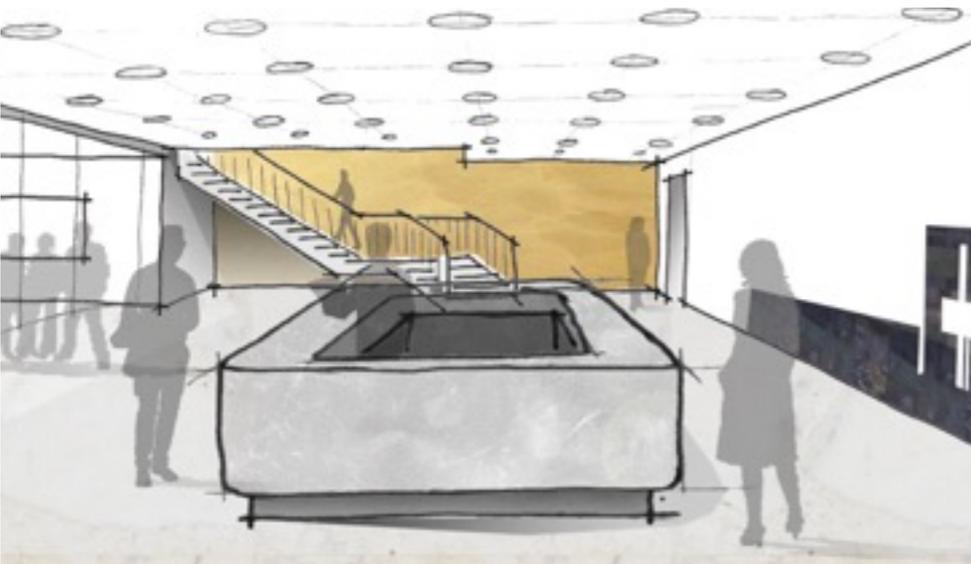
**ERSCHLIESSUNG
GROSSER SAAL**



FOYER GROSSER SAAL 2.OG



FOYER GROSSER SAAL 1.OG



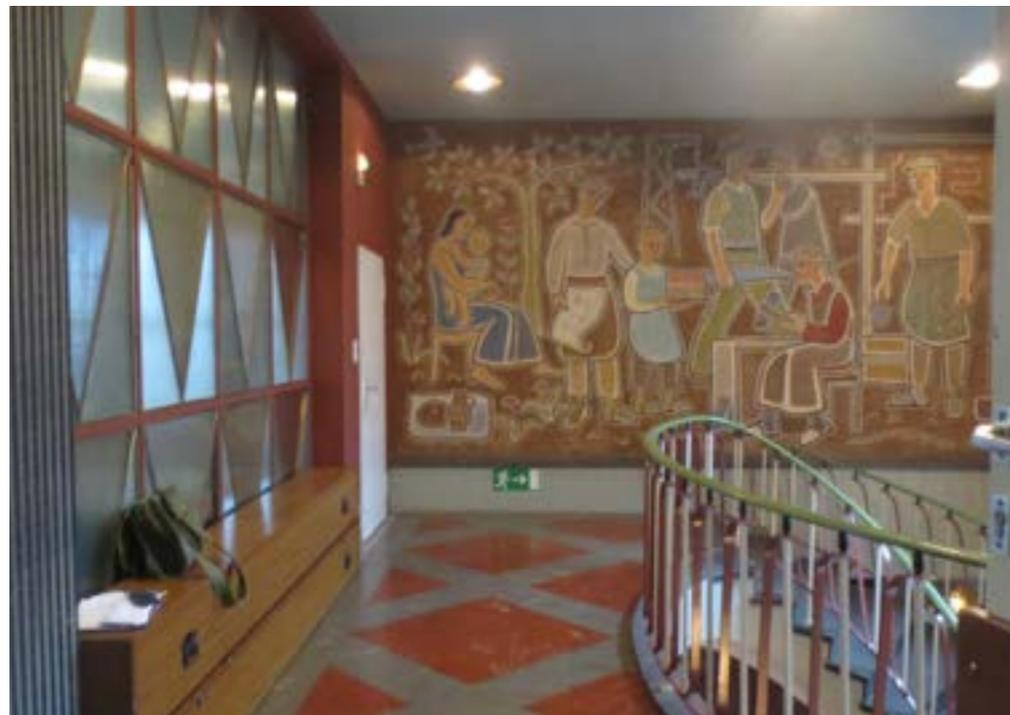
VESTIBÜL EG



WANDELHALLE



HWK TREPPENRAUM EG



HWK TREPPENRAUM 1.OG

SANIERUNG, UMBAU UND ERWEITERUNG DER STADTHALLE BAYREUTH

PROJEKTVORSTELLUNG
30.04.2016

KNERER
seit 1993
UND LANG

**ERSCHLIESSUNG
BALKONSAAL**



BALKONSAAL 1.OG

BAUHERR: STADT BAYREUTH HOCHBAUAMT

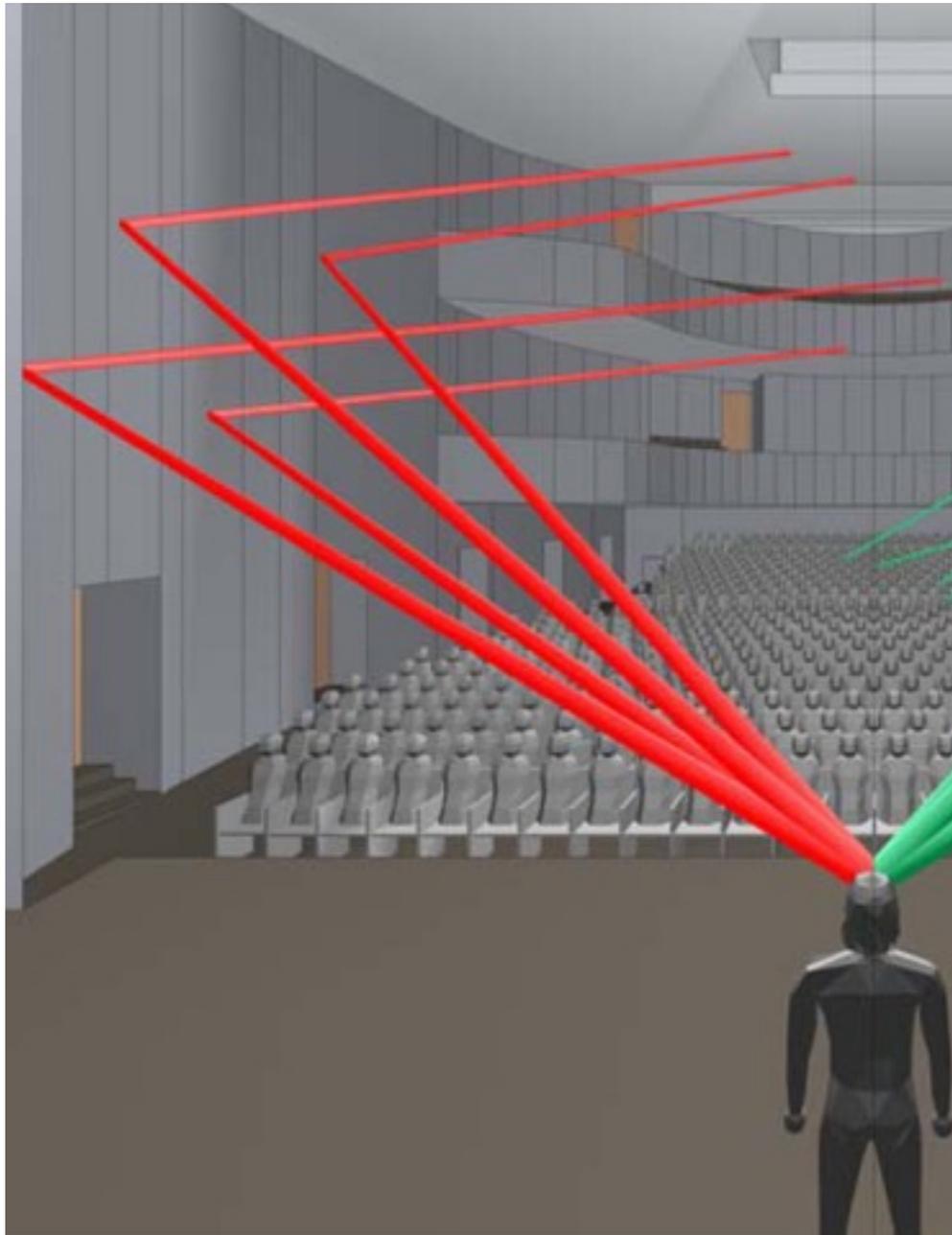
ERSCHLIESSUNG

SEITE 8





DER GROSSE SAAL



BESTAND - AKUSTIK

RAUMGEOMETRIE

- ungleichmäßige Beschallung der Besucherplätze
- Auftreten von Flatterechos und Bündelungseffekten
- eingeschränkte **SICHTVERBINDUNG** zur Bühne

MATERIAL

- geringes Flächengewicht der Wandbekleidung reflektiert keine tiefen Frequenzen

VOLUMENZAHL

- zu geringes Raumvolumen für Konzertveranstaltungen

ÜBERDECKUNG VON BESUCHERPLÄTZEN

- zu große Überdeckung von Besucherplätzen unterhalb der Rangkonstruktionen

PLANUNG - AKUSTIK

STRUKTUR

- gleichmäßige Beschallung jedes Besucherplatzes

MATERIAL

- angepasstes Flächengewicht für tiefe und hohe Frequenzen

VOLUMENZAHL

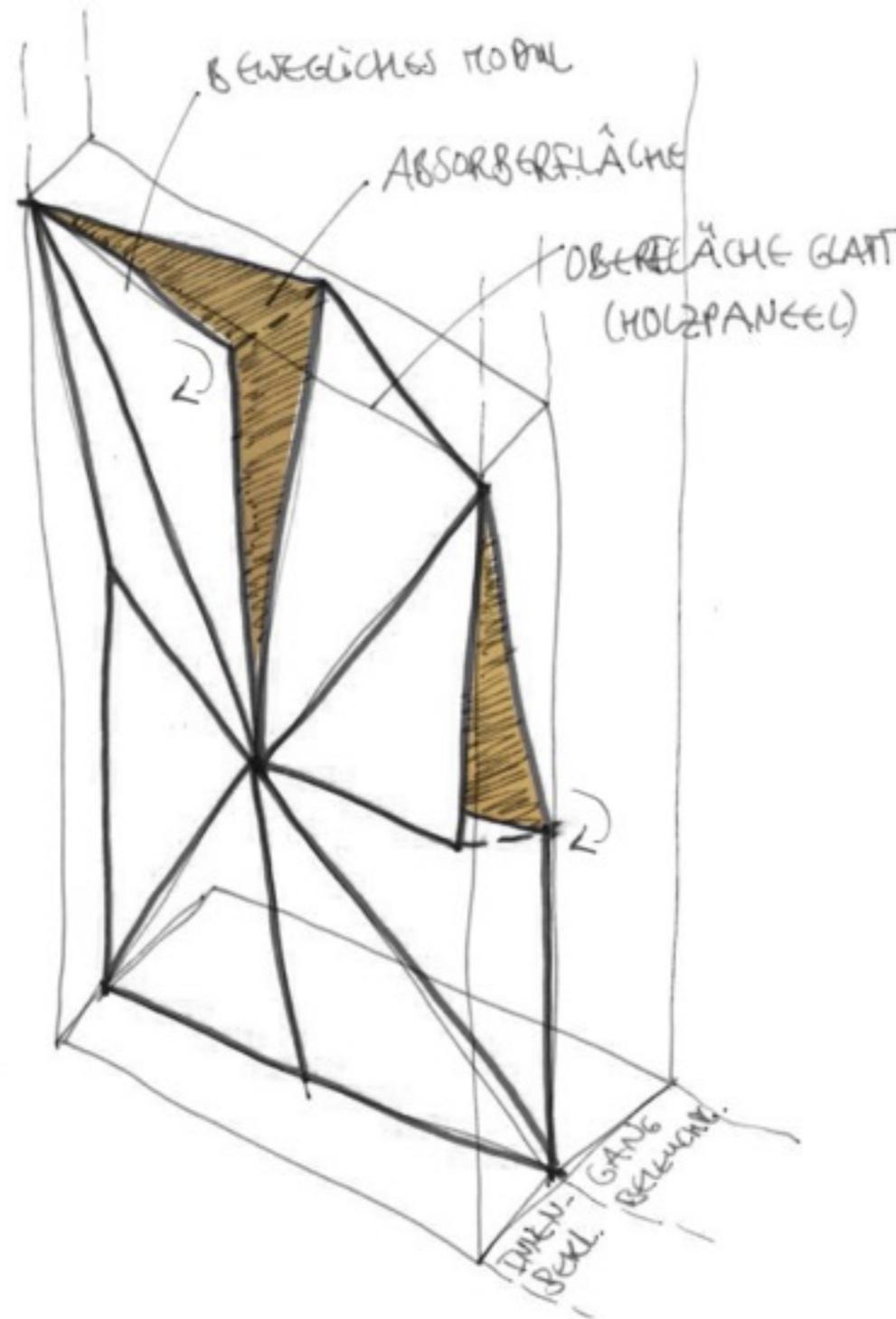
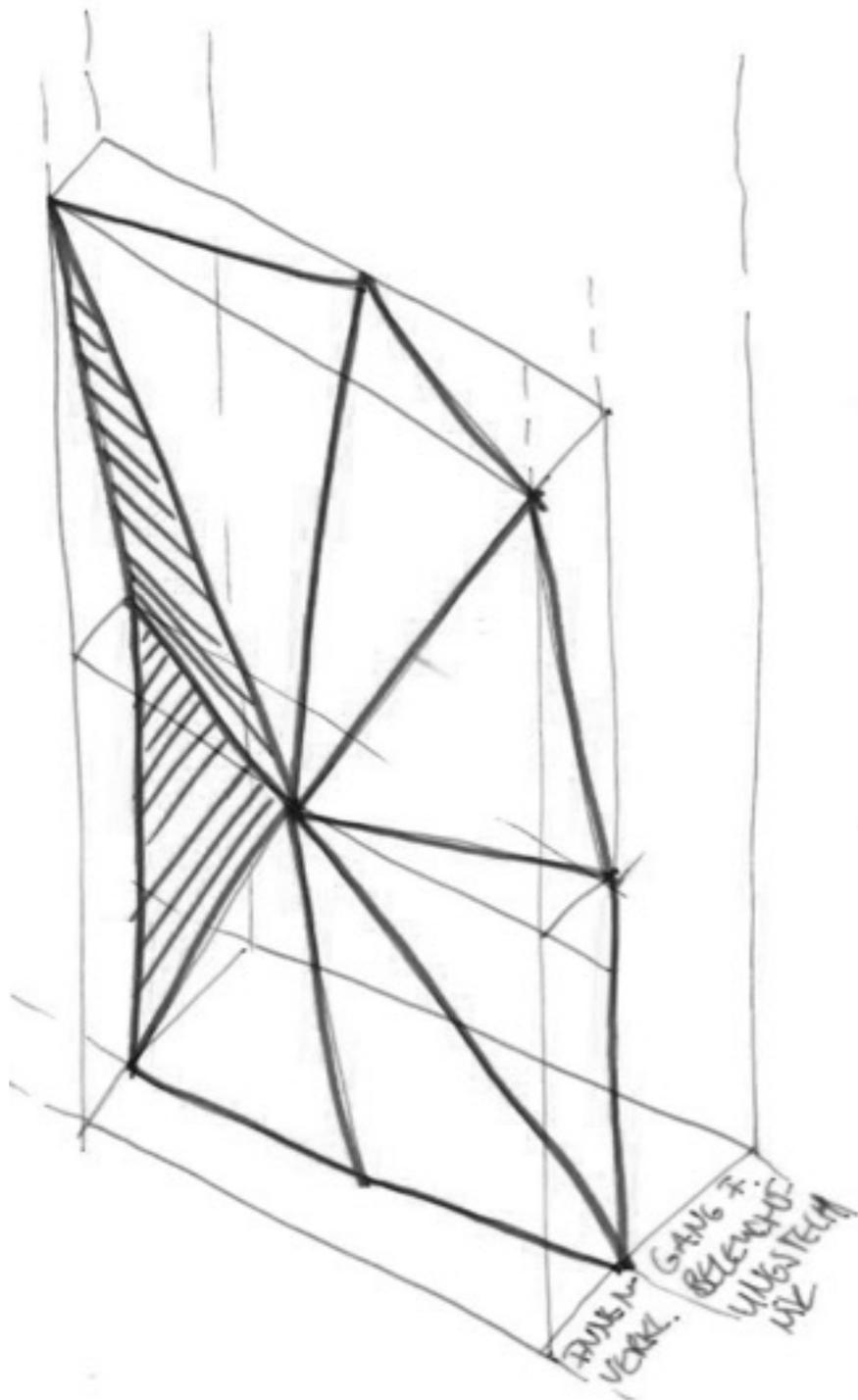
- je nach Anforderungsprofil kann das Raumvolumen über Öffnungen in der Deckbekleidung angepasst werden

ABSORBERFLÄCHEN

- je nach Anforderungsprofil kann durch bewegliche Wandpaneele das Maß der Absorberflächen angepasst werden

SICHTVERBINDUNG

- direkte Sichtverbindung von jedem Besucherplatz auf die Bühne durch:
- Reduzierung der beiden bestehenden Ränge auf einen neuen Rang
- neue Hebemechanismen der Parkettebene



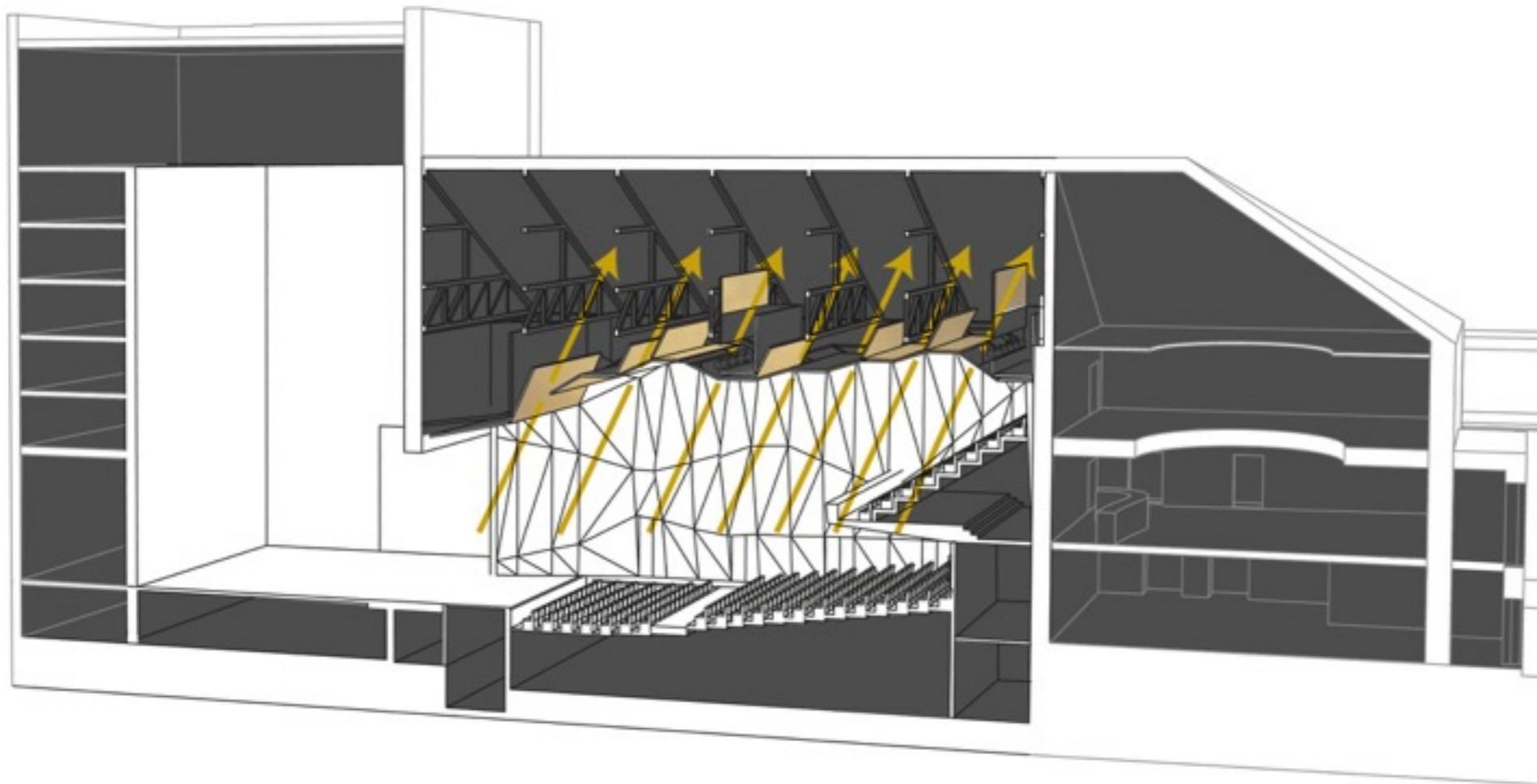
KONZERTNUTZUNG

ANFORDERUNGSPROFIL

- großes Raumvolumen
- geringer Anteil an Absorberflächen

RAUMGESTALTUNG

- Öffnungen zum Dachraum offen
- Wandbekleidung geschlossen, geringer Anteil an Absorberflächen



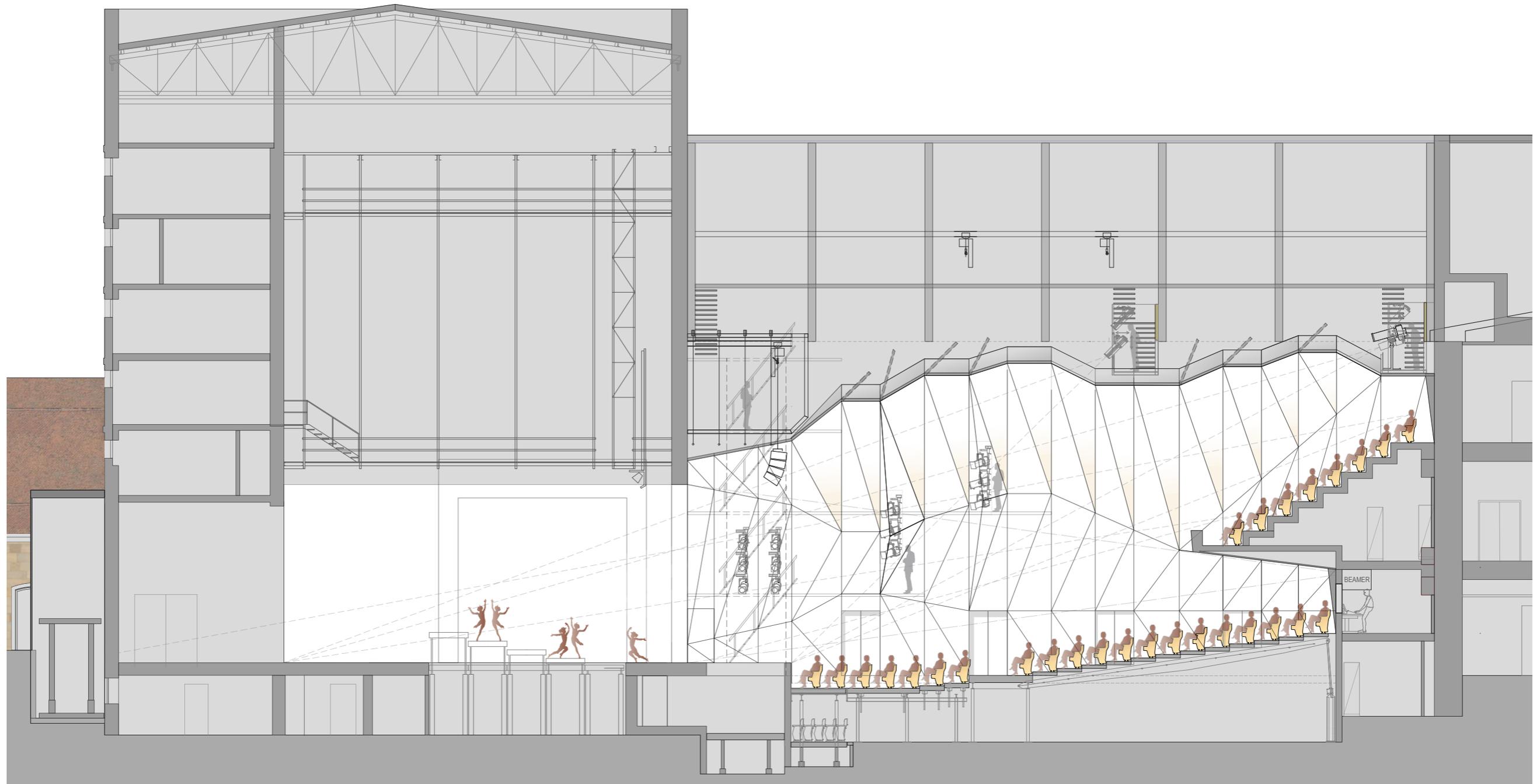
SPRECHTHEATER

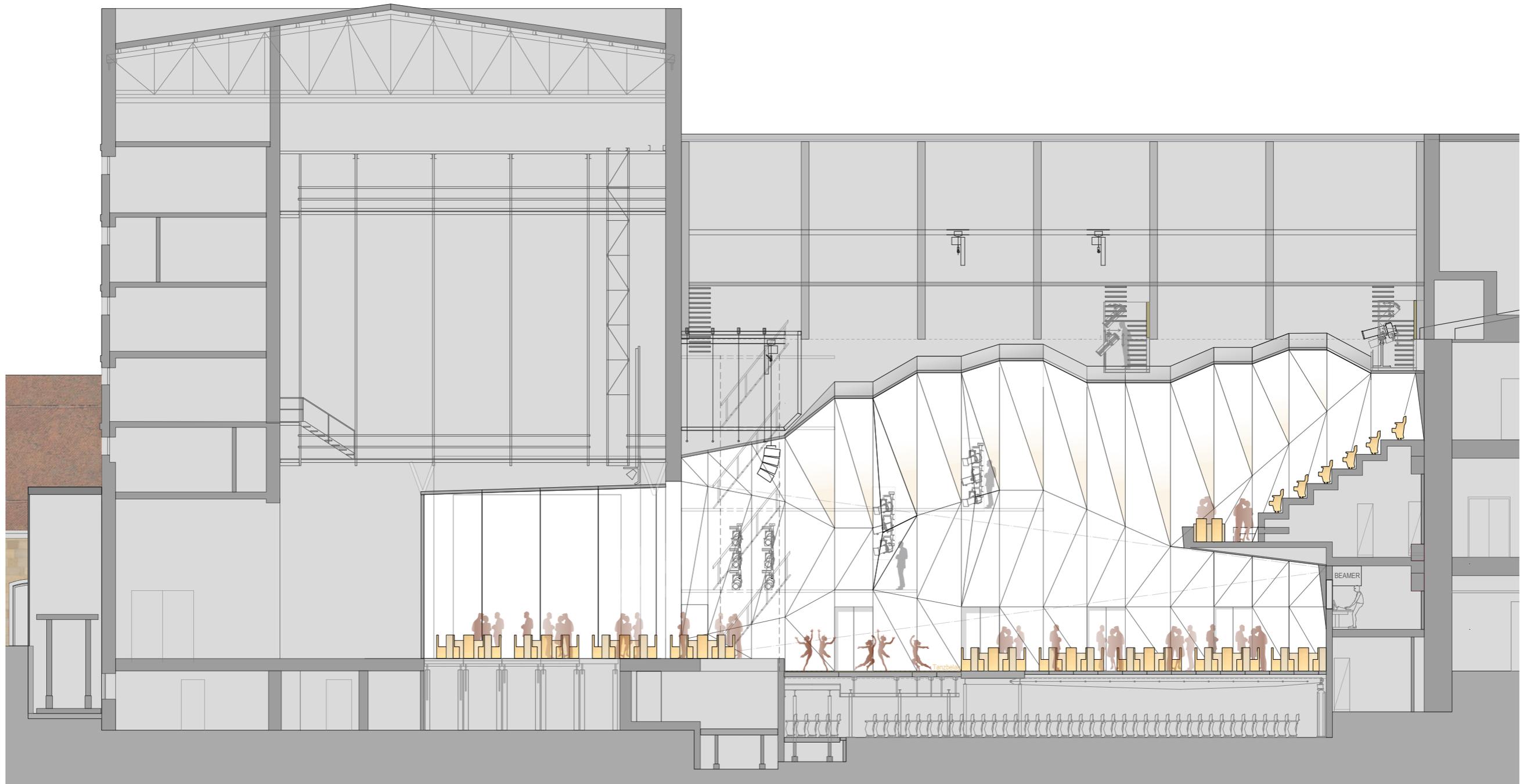
ANFORDERUNGSPROFIL

- geringes Raumvolumen
- hoher Anteil an Absorberflächen

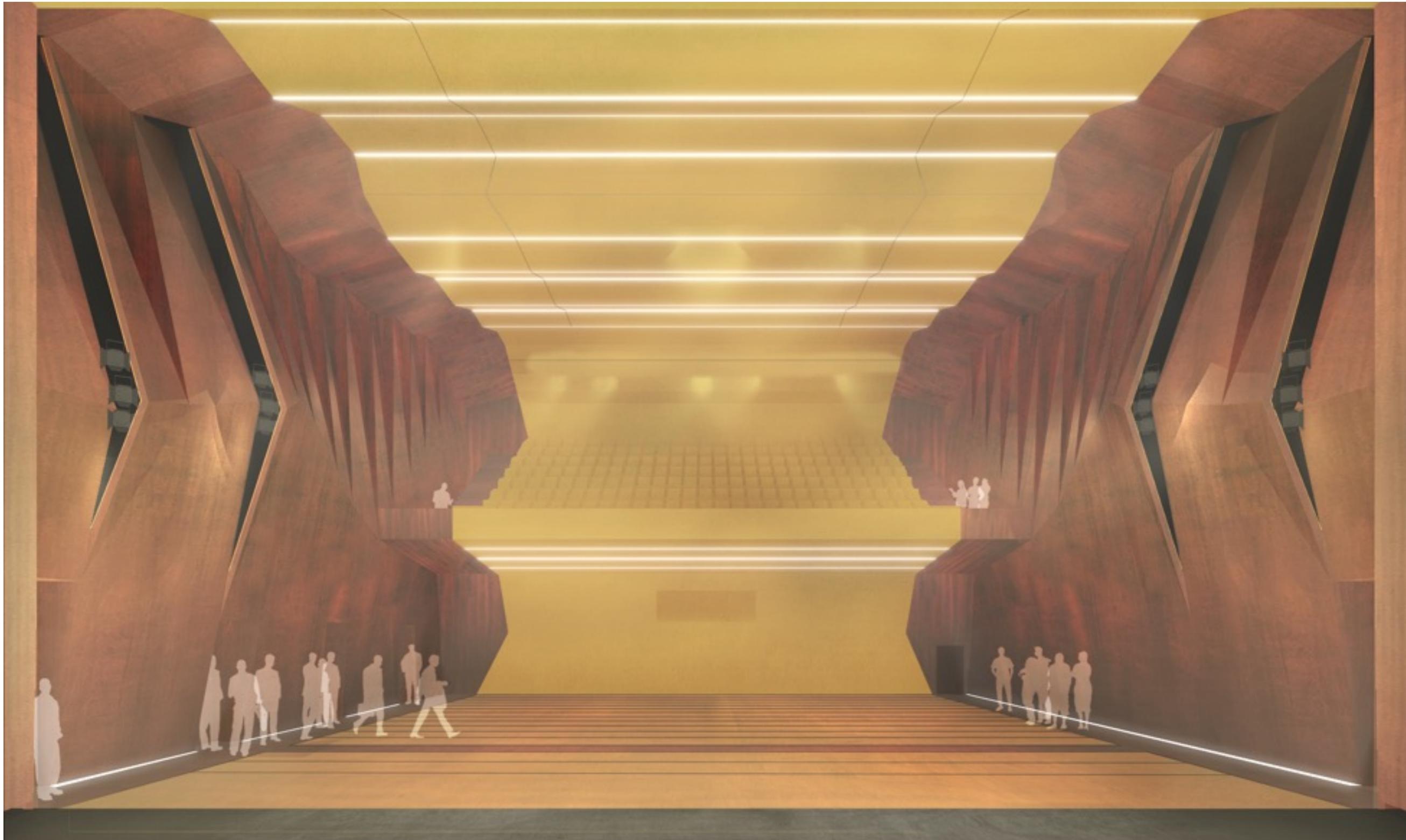
RAUMGESTALTUNG

- Öffnungen zum Dachraum geschlossen
- Wandbekleidung offen, hoher Anteil an Absorberflächen









DACHRAUM

STATIK

BRANDSCHUTZ

RETTUNGSWEGE

ARBEITSSICHERHEIT

BÜHNENTECHNIK



WESENTLICHE ZIELE DER PLANUNG

sehr gute Sichtverbindungen zur Bühne von allen Besucherplätzen

gleiches, **vollumfängliches Klangerlebnis** auf allen Besucherplätzen

individuelle Anpassung der Raumausstattung
auf das Anforderungsprofil der jeweiligen Veranstaltung

technische Ausstattung entsprechend dem aktuellen **Stand der Technik**

Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten des Saales

Erleichterungen und Verbesserungen für den Betrieb
des Großen Saales (Beispiel: Umrüstzeiten)

Umsetzung der **Vorgaben der Unfallkasse und des Brandschutzes**